MULTIVARIATA

KI- UND DATENBERATUNG

Wir bringen Ihre Daten- und KI-Projekte zum Laufen.

Ob Monatsbericht, Absatzprognose, KI-Assistent oder automatisierter Prozess: Wir bringen kleine und mittelständische Unternehmen, Gemeinden und öffentliche Einrichtungen auf den Stand der Großen. Wir sorgen für weniger manuelle Arbeit, bessere Entscheidungen und eine sinnvolle Nutzung der technischen Möglichkeiten.

Wofür man uns holt.

Wiederkehrende Arbeit kostet jeden Monat Zeit, die niemand genau zusammenrechnet. Dass es zu viel geworden ist, merkt man meistens erst, wenn jemand ausfällt. Hier lesen Sie ein paar Sätze aus unseren Erstgesprächen und was sich danach ändert.

„Der Monatsbericht kostet uns jedes Mal Tage."

Danach ist er fertig, bevor die erste Sitzung beginnt.

„Jede Abteilung rechnet anders."

Je Kennzahl gilt künftig eine Definition, und eine Person ist dafür zuständig.

„Geplant wird bei uns mit dem Vorjahr."

Modelle berechnen Absatz und Zahlungseingänge im Voraus, ein zweites Szenario dauert Minuten.

„Wir tippen Belege von einem System ins andere."

Belege werden ausgelesen und übernommen, ohne dass jemand tippen muss.

„Alle Anfragen landen im selben Postfach."

Anfragen werden erkannt und weitergeleitet, die Antwort ist schon vorbereitet.

„Das Wissen hängt an 2 bis 3 Personen."

Ihr Firmenwissen wird durchsuchbar, und jede Auskunft nennt ihre Quelle.

„Unsere Systeme reden nicht miteinander."

Wir verbinden die Systeme, danach stimmen die Stammdaten auf beiden Seiten überein.

„KI soll kommen, aber wo sollen wir damit anfangen?"

Wir prüfen Ihren Prozess Schritt für Schritt: 3 Wochen, Festpreis.

WARUM WIR ZUERST PRÜFEN

Die Software allein ändert wenig. Wirkung entsteht erst, wenn der Prozess danach anders läuft als vorher. Ob das bei Ihnen möglich ist, entscheiden Ihre Daten. Deshalb steht bei uns der Check am Anfang und nicht der Kauf einer Software. Stellt sich dabei heraus, dass sich ein Vorhaben nicht rechnet, dann kommunizieren wir dies.

Vom Rückblick zur Vorausschau.

Entschieden wird ohnehin. Die Frage ist nur, wie die Entscheidung ausfällt. Kommen die Zahlen zu spät oder widersprechen sich, dann entscheidet am Ende allein die Erfahrung. Und die trägt nur, solange sich nichts Grundsätzliches ändert.

Berichte und Kennzahlen

HEUTE

Heute entsteht der Monatsbericht in manueller Arbeit und besteht aus Zahlen aus dem ERP, Listen aus dem CRM, dazu einer gewachsenen Excel-Datei, die nur eine Person wirklich versteht. Bis der Bericht erledigt ist, ist der Monat zur Hälfte vorbei. In der Sitzung geht die erste halbe Stunde mit der Frage drauf, wessen Zahl gilt.

DANACH

Mit unserer Lösung laufen die Zahlen automatisch zusammen, und der Bericht steht am ersten Werktag des Monats. Jede Kennzahl ist einmal verbindlich festgelegt: Deckungsbeitrag je Kunde, Auslastung, Erfolgsquote pro Angebot. Die Excel-Datei ist nicht mehr der Engpass. Die Auswertung kann sofort beginnen, jede Zahl lässt sich bis zur Quelle zurückverfolgen.

Was das bringt: Die Zeit, die heute in die Zusammenstellung geht, steht für die Auswertung zur Verfügung. Und der Abschluss hängt nicht mehr an einer einzigen Person.

Planung und Prognose

HEUTE

Heute wird mit dem Vorjahr und mit Erfahrung geplant. Dass ein Kunde abspringt, merkt man an der Kündigung, den Ausfall einer Zahlung an der Mahnung. Was 10 Prozent höhere Einkaufspreise bedeuten, rechnet jemand 2 Tage lang in einer Tabelle durch. Dies geschieht einmal und nur für ein einziges Szenario.

DANACH

Mit unserer Lösung rechnen Modelle mit dem, was in Ihren Daten ohnehin steht: Absatzmengen je Artikel und Monat, Zahlungseingänge und Liquidität, Ausfallrisiken, Abwanderung, auffällige Buchungen. Szenarien sind danach eine Frage von Minuten, und die Planung beruht nicht auf Erinnerung, sondern auf Ihren Zahlen.

Was das bringt: Weniger Sicherheitspuffer im Lager, weniger Überraschungen bei der Liquidität. Und Entscheidungen fallen früh genug, um noch etwas zu ändern.

Was sich abnehmen lässt.

Lesen, zuordnen, abtippen, nachfragen: Das ist Arbeit, die jeden Tag anfällt und niemanden weiterbringt. Abnehmen lässt sie sich nur so weit, wie die zugrundeliegenden Daten tragen. Wo sie es nicht tun, wird aus der Automatisierung eine Fehlerquelle.

Belege, Anfragen und Firmenwissen

HEUTE

Heute werden Rechnungen gelesen und abgetippt und Anfragen von Hand weitergeleitet. Wer eine Auskunft aus einem Vertrag oder einer Richtlinie braucht, der fragt die Kollegin, die es noch weiß. Ist sie nicht da, dann weiß es niemand.

DANACH

Mit unserer Lösung werden Positionen und Beträge erkannt und übernommen, Anfragen landen beim zuständigen Bereich, Entwürfe für Antworten liegen zur Freigabe bereit. Fragen zu Richtlinien, Verträgen und Protokollen werden in ganzen Sätzen und mit Verweis auf die Fundstelle beantwortet. Wo ein Fehler teuer wäre, entscheidet weiterhin ein Mensch. Welcher Schritt wohin gehört, klären wir vorher.

Was das bringt: Die Durchlaufzeit sinkt von Tagen auf Stunden, Abweichungen fallen vor der Buchung auf und nicht beim Abschluss, und Urlaub und Ausfälle legen den Prozess nicht mehr lahm.

Die Datengrundlage

HEUTE

Heute stehen ERP, CRM, Kassensystem und Zeiterfassung nebeneinander, ohne verbunden zu sein. Derselbe Kunde kommt dreimal vor, Stammdaten sind gepflegt worden, als noch jemand dafür zuständig war, und für keine Kennzahl ist festgelegt, wer sie im Zweifel erklärt.

DANACH

Mit unserer Lösung sind die Quellsysteme angebunden und die Daten aktuell. Wir bauen ein Datenmodell, mit dem sich rechnen lässt, bereinigen Stammdaten und machen Lücken und Widersprüche sichtbar, bevor jemand damit plant. Je Kennzahl wird festgehalten, wer zuständig ist. Diese Grundlage wird einmal geschaffen, danach basieren alle späteren Vorhaben darauf.

Was das bringt: Jedes weitere Vorhaben wird günstiger, weil die Grundlage schon steht. Und kein Vorhaben scheitert mehr daran, dass die Daten es am Ende nicht hergeben.

Wo KI hilft und wo nicht.

Möglich ist vieles, sinnvoll ist weniger. Zuerst entscheidet die Art der Aufgabe, womit sie überhaupt gelöst wird. Erst danach, wie viel Freigabe der einzelne Schritt braucht.

Erst die Aufgabe, dann die Technik.

KLAR FESTGELEGTE SCHRITTE

Klassische Automatisierung

Steht fest, was in welchem Fall zu tun ist, etwa beim Abgleich von Bestellung und Lieferschein, braucht es keine KI. Eine einfache Automatisierung ist günstiger und leichter zu kontrollieren. Oft kann das Ihre vorhandene Software schon.

TEXTE, DOKUMENTE, SPRACHE

Automatisierung mit KI

Ihre Stärke liegt dort, wo Inhalte nicht in festen Feldern stehen: E-Mails, gescannte Dokumente, gesprochene Sprache, große Datenmengen mit versteckten Mustern.

WENIG AUFWAND IM JAHR

Nichts ändern

Entscheidend ist, wie viel Zeit und Aufwand eine Aufgabe übers Jahr kostet, nicht wie oft sie vorkommt. Ist das wenig, lohnt sich ein Umbau meistens nicht.

KI rechnet mit Wahrscheinlichkeiten und liegt deshalb manchmal falsch. Wo jede Buchung nachvollziehbar sein muss, braucht es eine festgelegte Stelle, an der ein Mensch entscheidet. Eine klassische Automatisierung lässt sich dagegen jederzeit nachvollziehen.

Und wenn es KI oder Automatisierung wird: wie viel Freigabe?

Wohin ein Schritt gehört, hängt davon ab, was ein Fehler kosten würde und wie viel Fachwissen er verlangt. Im Check entscheiden wir zuerst für jeden Schritt, ob er klassisch automatisiert wird, mit KI oder so bleibt, wie er ist. Wird der Schritt automatisiert, mit oder ohne KI, ordnen wir ihn einer dieser vier Kategorien zu.

RISIKO BEI EINEM FEHLER ↑ HOCH	WENIG FACHWISSEN	VIEL FACHWISSEN
	Nur mit Freigabe Die KI bereitet vor, ein Mensch entscheidet. Monatsabschluss · Rechnungsfreigabe · Vertragsprüfung	**Bleibt manuell** Der Schritt bleibt von Anfang bis Ende manuelle Arbeit, die KI liefert nicht einmal einen Vorschlag. Personalentscheidungen · Kündigungen · Krisenfälle
	Automatisieren Der Schritt läuft ohne Freigabe, wird aber protokolliert. Belege auslesen · Daten zusammenführen · Berichte aktualisieren	**Als Entwurf oder Prototyp** Die KI liefert einen Vorschlag, Ihr Team überarbeitet ihn. Antwortschreiben · Zusammenfassungen · Erste Auswertungen

Antworten, bevor Sie fragen.

Hier beantworten wir Ihnen die Fragen, die in fast jedem ersten Gespräch kommen, damit der Termin für Ihre Sache bleibt.

Müssen wir wirklich mit dem Check anfangen?

Ja, denn sonst können wir keinen Festpreis nennen. Ohne den Check wäre jedes Angebot eine Schätzung, und das Risiko läge bei Ihnen. Nach 3 Wochen wissen alle, was geht. Reicht Ihre Datengrundlage schon aus, dann entfällt der Aufbau.

Werden unsere Daten zum Trainieren von KI-Modellen verwendet?

Nein. Wir arbeiten ausschließlich mit den Geschäftskundenverträgen der Anbieter, laut denen eine Nutzung Ihrer Daten für das Training ausgeschlossen ist. Welcher Anbieter das in Ihrem Fall ist und wo dies in seinen Bedingungen steht, halten wir vor Projektbeginn schriftlich fest.

Was kostet uns das insgesamt (nicht nur Ihr Honorar)?

Zu unserem Honorar kommen Lizenzen und Infrastruktur, und die unterscheiden sich je nach Prozess. Ausgaben verursachen etwa die Lizenzen Ihrer Umgebung, die Rechenzeit und die Kosten je Anfrage. Diese rechnen Sie mit Ihrem Anbieter ab, wir nennen Ihnen vorab die Größenordnung.

Was müssen unsere Leute dafür können?

Ihr Fach. Wir brauchen jemanden, der sagen kann, wie bei Ihnen gerechnet wird und welche Unterlagen gelten. Beim Check sind das 90 Minuten mit den Beteiligten und eine Person für Rückfragen. Beim Aufbau brauchen wir pro betroffenem Fachbereich eine Ansprechperson. Bei der Übergabe schulen wir Ihre Mitarbeitenden, danach braucht es je Prozess eine zuständige Person.

Läuft das in unserer eigenen Umgebung?

In der Regel ja. Wir bauen in Ihren Systemen, nicht in unseren. Im Check genügt uns der Lesezugriff, für den Aufbau brauchen wir Schreibrechte – und zwar nur in den Bereichen, die wir vorher vereinbart haben. An einen Anbieter binden wir Sie nicht, Modell und Umgebung lassen sich später wechseln, ohne dass Sie von vorne anfangen.

Was gilt in Sachen Datenschutz und EU AI Act?

Was gilt, hängt von der gewählten Umgebung ab. Vor Beginn halten wir schriftlich fest, welche Pflichten aus DSGVO, EU AI Act und (bei öffentlichen Einrichtungen) NIS2-Richtlinie Ihr Vorhaben berühren. Bewerten muss dies Ihre Firma, denn verantwortlich im Sinne der DSGVO sind Sie. Ihr Datenschutzbeauftragter oder Ihre Rechtsabteilung berät, wir liefern die Unterlagen. Und: Auch in der EU-Region eines US-Anbieters kann US-Recht eine Rolle spielen.

Was das kostet.

Für Unternehmen, Gemeinden und öffentliche Einrichtungen ab etwa 50 Beschäftigten. Am Anfang steht immer der Check, für den wir einen Ihrer Prozesse unter die Lupe nehmen. Dabei klären wir auch, ob Ihre Daten für den künftigen Ablauf schon reichen oder zuerst eine Datengrundlage aufgebaut werden muss. So haben Sie eine solide Grundlage für die Entscheidung, bevor Sie Geld in die Umsetzung stecken.

EMPFOHLENE REIHENFOLGE

1 · Machbarkeits- und Datencheck

Ergebnis nach 3 Wochen, ab Zugriff

€ 2.900

Wir gehen den Prozess mit Ihrem Team durch, bewerten jeden Schritt und entwickeln ein Konzept für den künftigen Prozess, mit Nutzen und Plan für die technische Umsetzung.

- **Der Ist-Zustand** — wie der Prozess heute läuft und welche Daten und Unterlagen er nutzt
- **Die Empfehlung** — für jeden Schritt: klassische Automatisierung, Automatisierung mit KI oder nichts ändern
- **Das Konzept** — der künftige Prozess, der erwartete Nutzen und ein Plan für die technische Umsetzung

Von Ihnen: Lesezugriff auf die Daten, 90 Minuten mit den Beteiligten aus Ihrem Team und eine Person für Rückfragen.

2 · Daten-grundlage aufbauen

Übergabe nach 4 bis 6 Wochen

ab € 15.900

Ein Bericht oder ein Assistent setzt eine Datengrundlage voraus. Denn bauen kann er sie nicht. Wir bauen so viel davon, wie Ihr Vorhaben benötigt. Diese Datengrundlage lässt sich später für weitere Vorhaben nutzen.

- **Anbinden** — die Quellsysteme und Ablagen, mit automatischer Aktualisierung
- **Vereinheitlichen** — jede Kennzahl einmal verbindlich definiert, ein Kunde überall derselbe
- **Beschreiben** — wie bei Ihnen gerechnet wird. Das weiß kein Modell von sich aus
- **Zuordnen und nachweisen** — je Eintrag eine zuständige Person, dazu feste Prüffragen

Von Ihnen: Zugriff und je eine Ansprechperson pro Fachbereich.

3 · Prozesse zum Laufen bringen

2 bis 6 Wochen je Prozess

ab € 4.900

Ein Prozess nach dem anderen: das Berichtswesen, die Planung, die Bearbeitung von Belegen und Anfragen oder ein Assistent, der auf Ihr Firmenwissen zugreift.

- **Bauen** — manches läuft danach allein, manches liefert einen Entwurf, manches läuft erst nach Freigabe
- **Ausnahmen klären und testen** — an echten Vorgängen aus Ihrem Tagesgeschäft
- **Übergeben und schulen** — wir schulen Ihre Mitarbeitenden, bis der Fachbereich ohne uns zurechtkommt

Von Ihnen: Zugriff und eine fachliche Ansprechperson.

Alle Preise netto. Lizenzen und Infrastruktur nicht im Preis inkludiert: diese rechnen Sie direkt mit Ihrem Anbieter ab; die Kosten schätzen wir im Check vorab. Beauftragen Sie innerhalb von 6 Wochen die Umsetzung, rechnen wir den Preis des Checks darauf an.

Ergebnisse unserer Projekte.

Sechs Projekte aus sechs Branchen, jedes mit einer anderen Ausgangslage. Unter jedem Projekt steht, was es dem Unternehmen gebracht hat.

FINANZDIENSTLEISTER · DEUTSCHLAND · CONTROLLING-LEITUNG

Monatsbericht automatisiert

Monatsberichte wurden aus 4 Quellsystemen manuell in Excel zusammengeführt. Wir haben das Berichtswesen auf Azure Synapse und Power BI automatisiert.

10 bis 30 Stunden manuelle Arbeit pro Woche entfallen

ÖFFENTLICHER SEKTOR · ÖSTERREICH · IT-LEITUNG

Berichte, die wieder pünktlich stehen

Mit jeder neuen Datenquelle wurden die Ladeprozesse der Cloud-Berichte langsamer und schwerer zu verwalten. Wir haben ein analytisches Datenlager aufgesetzt und die Beladung von Anfang bis Ende automatisiert.

Neue Quellen kommen dazu, ohne dass die Berichte warten

HANDEL UND E-COMMERCE · DEUTSCHLAND · MARKETING

Kundenanalyse und KI im Webshop

Kundendaten lagen in Web-Analyse, CRM und Transaktionssystemen verteilt. Wir haben sie zusammengeführt, Produktempfehlungen und Affinitäten berechnet und Produktbeschreibungen durch KI erzeugen lassen.

Empfehlungen und Produkttexte entstehen automatisch

LOGISTIK · ÖSTERREICH · 10.000 FAHRZEUGE · FUHRPARKLEITUNG

Auffälligkeiten und Budgetplanung

Die Budgetplanung beruhte auf Erfahrungswerten, Auffälligkeiten in Tank- und Wartungsdaten wurden nicht systematisch geprüft. Wir erkennen Ausreißer jetzt automatisch und rechnen Szenarien durch.

Budget für das Folgejahr erstmals aus den eigenen Daten geplant

TELEKOMMUNIKATION · ÖSTERREICH · KUNDENBINDUNG

Abwanderungsmodell migriert

Das Modell lief in SAS, die Lizenz wurde jedes Jahr neu fällig. Wir haben es auf R umgestellt, um weitere Datenquellen ergänzt und in Betrieb genommen.

Lizenzkosten gespart, die Prognosen treffen besser

VERSORGUNGSUNTERNEHMEN · ÖSTERREICH · IT-LEITUNG

Ablöse des CRM-Systems geplant

Das CRM-System war am Ende seines Lebenszyklus. Wir haben das künftige Datenmodell und die Datenflüsse entworfen, samt einer Gesamtsicht auf den Kunden, und eine Roadmap für die schrittweise Umsetzung erstellt.

Die Ablöse war planbar statt überstürzt

Reden wir kurz.

Sie erzählen uns von Ihrer Situation, wir sagen Ihnen ehrlich, ob und wie wir helfen können. Vorbereiten müssen Sie sich nicht.

DAS GESPRÄCH
30 Minuten
Microsoft Teams
Kostenlos

Laura Hincenberga
Gründerin · Multivariata GmbH
office@multivariata.com · +43 1 997 17 66
Seitenstettengasse 5/37, 1010 Wien